

M.A.-Studiengang
Politikmanagement,
Public Policy und
öffentliche Verwaltung

Modulhandbuch

Stand: Januar 2019

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhaltsverzeichnis

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	3
ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE.....	4
STUDIENPLAN	5
MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS.....	7
MODERNES REGIEREN UND POLITIKMANAGEMENT IM MEHREBENENSYSTEM	7
<i>Politikmanagement in Theorie und Empirie</i>	<i>8</i>
<i>Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance</i>	<i>9</i>
METHODEN UND FORSCHUNGSDESIGN	10
<i>Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft</i>	<i>11</i>
<i>Angewandte quantitative und qualitative Methoden.....</i>	<i>13</i>
ÖFFENTLICHKEIT, ÖFFENTLICHE MEINUNG UND STRATEGISCHE KOMMUNIKATION	14
<i>Medien und Politik.....</i>	<i>15</i>
<i>Transparenz, Ethik und Öffentlichkeit in der Demokratie</i>	<i>16</i>
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND PUBLIC MANAGEMENT	17
<i>Systematische Analyse von Gesetzgebungs- und Planungsvorhaben</i>	<i>18</i>
<i>Die öffentliche Verwaltung im europäischen Kontext</i>	<i>19</i>
POLITIKFELD- UND POLICY-ANALYSE	20
<i>Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern</i>	<i>21</i>
<i>Policy-Gestaltung und Policy Learning: national, international</i>	<i>23</i>
PRAKTISCHES POLITIKMANAGEMENT	25
<i>Verhandeln, Vermitteln, Kommunizieren. Praxis der Politikgestaltung.....</i>	<i>26</i>
<i>Taskforce Praktisches Politikmanagement</i>	<i>27</i>
PRAKTIKUM.....	28
<i>Praktikum Politikmanagement, Public Policy und strategische Kommunikation.....</i>	<i>29</i>
<i>Verfassen Praktikumsbericht</i>	<i>30</i>
ORIENTIERUNGSWISSEN POLITIKMANAGEMENT	31
KOLLOQUIUM UND MASTERARBEIT.....	32
IMPRESSUM.....	33
LEGENDE.....	33

Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung			PM
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Master	4 Semester	34	120
Beschreibung			
<p>Der vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen getragene M.A.-Studiengang „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ zielt auf eine wissenschaftlich fundierte und praxis- und problemlösungsorientierte Ausbildung für öffentliche Führungspositionen in Ministerien, Verbänden, Institutionen, Parteien, NGOs, etc. Die Studierenden sollen auf fünf Rollen in ihrem Berufsleben vorbereitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rolle des Entscheidungsanalytikers: Studierende müssen darauf vorbereitet werden, Entscheidungen vorzubereiten und zu fällen. Sie sollten Techniken erlernen, mit denen ungewisse, riskante Entscheidungssituationen bei hohem Entscheidungsdruck durchdacht werden können. 2. Die Rolle als Verhandlungsführer: Studierende werden im Beruf Entscheidungen oft nicht alleine treffen, sondern müssen mit anderen Akteuren arbeiten – mal in kontroversen, mal in adversen Konstellationen. Interaktive Entscheidungsformen und Verhandlungen sind daher zu lernen. 3. Die Rolle als Repräsentant: Studierende sollen in der Lage sein, Kosten und Nutzen politischer Entscheidungen abzuwägen und dabei Kriterien wie Führungsanspruch und demokratische Legitimität zu berücksichtigen. 4. Die Rolle als politischer Strategie: Neben der Lösung von Sachproblemen zählen in der Politik auch Durchsetzbarkeit und Kommunizierbarkeit politischer Entscheidungen. Studierende sollen daher beide Dimensionen – die Politikerherstellung („Entscheidungspolitik“) und die Politikvermittlung („Darstellungspolitik“) – erfassen und anwenden lernen. 5. Die Rolle als Implementationsgestalter: Die Studierenden sollen die strukturellen, prozeduralen und partizipativen Muster der Durchführung öffentlicher Aufgaben kennen und Möglichkeiten der (Um)Gestaltung lernen. <p>Der Fokus des Studiengangs liegt vor allem auf der nationalen, regionalen und kommunalen Ebene. Zentrales Alleinstellungsmerkmal ist hierbei der auf Nordrhein-Westfalen ausgerichtete regionale Schwerpunkt. Der Studiengang ist eng an die NRW School of Governance angebunden. Die zum Institut für Politikwissenschaft gehörende NRW School greift in Aufbau und Programm die lange Tradition anderer Governance-Schools – vor allem in Ländern wie USA und Frankreich – auf, die Studierende für das Management öffentlicher Einrichtungen ausbilden. Die enge Kooperation mit externen Partnern ermöglicht die anwendungsorientierte und praxisbezogene Ausprägung des Studiengangs. Förderer und Partner der NRW School of Governance und die Forschungsgruppe Regieren stärken die praxisorientierte Seite des Studiengangs zusätzlich.</p>			

Übersicht über die Module

Pflichtmodule:

Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem
Methoden und Forschungsdesign
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation
Öffentliche Verwaltung und Public Management
Politikfeld- und Policy-Analyse
Praktisches Politikmanagement
Praktikum
Kolloquium und Masterarbeit

Wahlpflichtmodul:

Orientierungswissen Politikmanagement

Studienplan

1. Semester

Modul modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem (RPM)

(V)	Politikmanagement in Theorie und Empirie	2 SWS, 5 CP
(S)	Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance	2 SWS, 5 CP

Modul Methoden und Forschungsdesign (MFD)

*Mitnutzung
andere M.A.*

(V)	Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	2 SWS, 5 CP	MA IBEP, MA TuV
(S)	Angewandte quantitative und qualitative Methoden	2 SWS, 5 CP	

Modul Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation (OMK)

(V)	Medien und Politik	2 SWS, 5 CP
(S)	Transparenz, Ethik und Öffentlichkeit in der Demokratie	2 SWS, 5 CP

12 SWS, 30 CP

2. Semester

Modul Öffentliche Verwaltung und Public Management (VPM)

(V)	Systematische Analyse von Gesetzgebungs- und Planungsvorhaben	2 SWS, 5 CP
(S)	Die öffentliche Verwaltung im europäischen Kontext	2 SWS, 5 CP

Modul Politikfeld- und Policy-Analyse (PPA)

*Mitnutzung
andere M.A.*

(V)	Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern:	2 SWS, 5 CP	M.A. TuV
-----	--	-------------	----------

Modul Praktisches Politikmanagement (PPM)

(PrK)	Verhandeln, Vermitteln und Kommunizieren – Praxis der Politikgestaltung	4 SWS, 8 CP
-------	--	-------------

Modul Praktikum (PRA)

(PrK) Praktikum 7 CP

10 SWS, 30 CP

Summe 1. Studienjahr: 22 SWS, 60 CP

3. Semester

Modul Praktikum (PRA)

(PrK) Verfassen Praktikumsbericht 3 CP

Modul Politikfeld- und Policy-Analyse (PPA)

(S) Policy-Gestaltung und Policy-Learning: nat., intern. 2 SWS, 5 CP

**Modul Orientierungswissen Politikmanagement (OPM)
(Wahlbereich)**

*Mitnutzung
andere M.A.*

(S) Seminar 1 2 SWS, 5 CP M.A. IBEP, M.A. TuV

(S) Seminar 2 2 SWS, 5 CP M.A. IBEP, M.A. TuV

Modul Praktisches Politikmanagement (PPM)

(PrK) Taskforce Praktisches Politikmanagement 4 SWS, 8 CP

Modul Kolloquium und Masterarbeit (KMA)

(S) Examenskolloquium 2 SWS, 4 CP

12 SWS, 30 CP

4. Semester

Modul Kolloquium und Masterarbeit (KMA)

Masterarbeit 30 CP

Summe 2. Studienjahr: 12 SWS, 60 CP

Gesamt: 34 SWS, 120 CP

Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		RPM
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung im Studiengang	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikmanagement in Theorie und Empirie	2	150	5
2	(S) Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance	2	150	5
Summe		4	300	10

Lernziele des Moduls
Das Modul vermittelt Kenntnisse der Regierungsforschung und des Politikmanagements. Die Studierenden wissen, wie Akteure im Rahmen institutioneller Arrangements Entscheidungen beeinflussen und verstehen die damit zusammenhängenden politischen Dynamiken. Dieses Wissen um das praktische Regierungshandeln wird eingeordnet in die theoretische Diskussion in Konzeptionen des Regierens und die Governance-Theorie. Die Studierenden kennen unterschiedliche analytische Zugänge und sind in der Lage, diese bei der Strukturierung und Lösung politischer Probleme anzuwenden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zum Seminar (mündliche und schriftliche Prüfungsleistung) sowie zur Vorlesung (Klausur).

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		RPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikmanagement in Theorie und Empirie		RPM1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte.	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Vorlesung führt in das Modul inhaltlich ein. Die Studierenden sind mit den Kernbegriffen der Regierungsforschung und des Politikmanagements vertraut. Die Studierenden lernen mit Typologien der politischen Systemforschung und institutionalistischen Ansätzen die strukturellen Rahmenbedingungen politischen Handelns kennen. Die Auseinandersetzung mit Akteur- und Entscheidungstheorien ermöglicht die kritische Einordnung der Möglichkeiten und Restriktionen politischen Handelns. Die Studierenden können die Funktion und Bedeutung politischer Kommunikation für die Herstellung verbindlicher Entscheidungen einschätzen. Die Bedeutung der erörterten Konzepte für die Entwicklung von Handlungsvorschlägen ist den Studierenden bewusst.
Inhalte
Die Vorlesung geht mit dem Begriff des Politikmanagements von der Verbindung der Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit politischer Akteure aus. Die Vorlesung vermittelt die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, insbesondere die Unterscheidung von Strukturen (Institutionen, Systemen) und Akteuren für das Handeln von Akteuren. Die Verflechtung von Sach- und Machtfragen im Begriff der Politischen Rationalität wird umfassend erörtert. Die Bezüge formalem und informellen Regierens werden problematisiert. Bei Fragen der politischen Kommunikation wird das strategische Management von Entscheidungsprozessen an der Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysiert.
Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken, Wiesbaden, VS-Verlag.
Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen, 3. akt. Aufl., Paderborn u.a., Schöningh.
Scharpf, Fritz (2006): Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Wiesbaden, VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		RPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance		RPM2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen theoretische Governance-Ansätze kennen und lernen diese in Verbindung mit praktischem Regierungshandeln zu verstehen. Neben der Kenntnis unterschiedlicher analytischer Modelle lernen sie somit die Übertragbarkeit auf die politische Praxis. Zudem lernen die Studierenden den besonderen Charakter von Mehrebenensystemen und ihren Einfluss auf die Regierungspraxis kennen.
Inhalte
Hierbei sollen die systematischen Zugänge der Regierungsforschung sowohl mit den Theorien politischer Steuerung als auch mit Governance-Ansätzen erarbeitet werden. Nicht einzelne Politikfelder stehen im Vordergrund, sondern grundsätzliche Begriffe und theoretische Ansätze zu den Themenfeldern Politische Steuerung (Instrumente und Medien, Steuerungskonzepte), Entscheidungsmodi in Akteurkonstellationen (Hierarchie, Mehrheit, Verhandlung) und Politische Führung (Techniken und Strategien). Diese Aspekte werden vor dem Hintergrund der Politikverflechtung im Mehrebenensystem problematisiert. Als Untersuchungsebenen gelten das Mehrebenensystem zwischen Kommune, Land, Bund und EU. Zusammen mit den Studierenden werden Handlungskorridore und Arenen des Regierens insbesondere für kollektive und korporative Akteure untersucht.
Prüfungsleistung
Entweder schriftlich: Hausarbeit, Projektarbeit, Essay, Rezension bzw. Dossier, oder mündlich: Kurzvortrag, Referat, Moderation, Gruppengespräch.
Literatur
Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, 2. Akt. Aufl., Wiesbaden, VS-Verlag.
Wegrich, Kai (2006): Steuerung im Mehrebenensystem der Länder. Governance-Formen zwischen Hierarchie, Kooperation und Management, Wiesbaden, VS-Verlag.
Kevenhörster, Paul (2008): Politikwissenschaft: Entscheidungen und Strukturen der Politik, 3. Aufl., Wiesbaden, VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MFD
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in den Studiengängen	<p><i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung</p> <p><i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung</p>	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	2	150	5
2	(S) Angewandte quantitative und qualitative Methoden	2	150	5
Summe		4	300	10

Lernziele des Moduls
<p>Das Modul führt vertiefend in Forschungsdesigns, Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren der empirischen Politikwissenschaft ein. Ziel ist es, theoriegeleitete Forschungsfragen der Politikwissenschaft zu entwickeln und diese mit Hilfe von dafür angemessenen Forschungskonzeptionen und Methoden zu beantworten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, aus den Forschungsfragen selbständig zu erkennen, wie der entsprechende Forschungsprozess zu gestalten ist, welche Datenerhebung angemessen ist, welche Analysemethoden anzuwenden und welche Aussagen auf Basis der erzielten Ergebnisse im Lichte der zugrundeliegenden Theorien zu treffen sind. Sie eignen sich die zentralen Fähigkeiten empirisch-analytisch arbeitender Politikwissenschaft an. Das Modul legt die Grundlage für den empirischen Teil des Praxisseminars und befähigt die Studierenden zur eigenständigen Verwendung empirischer Methoden der Politikwissenschaft.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur zur Vorlesung und Hausarbeit zum Seminar.

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MFD
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft		MFD1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Achim Goerres	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden erhalten einen Überblick über Forschungsdesigns, Datenerhebungs- und fortgeschrittene Auswertungsverfahren der Politikwissenschaft. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig einen Forschungsprozess in all seinen Einzelschritten zu gestalten: Konzeption eines adäquaten Forschungsdesigns, Auswahl des Datenerhebungsverfahrens, Auswertung der Daten bis zur korrekten Umsetzung der empirischen Ergebnisse in gültige wissenschaftliche Aussagen.
Inhalte
<p>Forschungsdesigns der Politikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Quasi-)Experimente • Panel und Zeitreihen • Querschnitt • Fallstudien <p>Moderne Varianten von vergleichenden Fallstudien und Typologien</p> <p>quantitative Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variablen- und fallreduzierende Analyseverfahren • Vergleichende Individualdatenanalyse (Survey) • Vergleichende Aggregatdatenanalyse, Time Series Cross Sectional (TSCS) • Vergleich über Analyseebenen: Mehrebenenanalyse • Modellierung <p>qualitative Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Diskursanalyse • Leitfadeninterviews: Bevölkerung und Experten • Fokusgruppeninterviews • QCA/fuzzy sets • Process Tracing

Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
King, Gary/ Keohane, Robert O./Verba, Sidney (1994): Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton: Princeton University Press.

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MFD
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Angewandte quantitative und qualitative Methoden		MFD2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Achim Goerres	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden erlernen moderne Methoden der empirischen Politikwissenschaft aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Verfahren zur selbständigen Anwendung für Fragestellungen des Politikmanagements, der öffentlichen Verwaltung und Public Policy. Sie werden in die Lage versetzt, kleine Forschungsarbeiten selbständig anhand von Primär- und Sekundärdaten auf dem Niveau fortgeschrittener Methodenkenntnisse durchzuführen.
Inhalte
Anhand ausgewählter Fragestellungen aus den Forschungsfeldern Politikmanagement, öffentliche Verwaltung und Public Policy gelangen die quantitativen und qualitativen Methoden, die in der Vorlesung vermittelt werden, zur vertieften Anwendung.
Prüfungsleistung
Hausarbeit.
Literatur
Blatter, Joachim K / Janning, Frank / Wagemann, Claudius (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. Weinheim, Basel, Beltz-Verl.
Flick, Uwe (2010): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, 3. Aufl., Reinbek, Rowohlt.

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		OMK
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Christoph Bieber		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung im Studiengang	M.A. Politikmanagement, Public Policy, Öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Medien und Politik	2	150	5
2	(S) Transparenz, Ethik und Öffentlichkeit in der Demokratie	2	150	5
Summe		4	300	10

Lernziele des Moduls
<p>Während die anderen Module unterschiedliche Aspekte der "Politikherstellung" (Vorbereitung, Herbeiführung und Implementation politischer Entscheidungen) behandeln, wird in diesem Modul gelernt, warum und auf welche Weise in modernen Demokratien die "Politikherstellung" von "Politikdarstellung" durch Politikvermittlung flankiert werden muss. In besonderer Weise wird dabei auch die ethische Dimension öffentlichen politischen Handelns berücksichtigt; verschiedene Elemente ethischen Verhaltens, Argumentierens und Entscheidens im politischen Prozess lernen die Studierenden anhand von Beispielen kennen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Mechanismen der Entstehung und des Wandels der Öffentlichkeit durch politische Kommunikation in der Arena der Öffentlichkeit, einschließlich ihrer Konsequenzen für das politische Handeln der Bürger und der politischen Entscheidungsträger. Dabei setzen sich die Studierenden auch mit dem durch computer- und netzwerk-basierte Kommunikation ausgelösten „digitalen Strukturwandel der Öffentlichkeit“ auseinander, dies schließt die Entstehung neuer Öffentlichkeitsakteure sowie damit verbundene Fragmentierungs- und Konzentrationsprozesse ein. Die Studierenden verstehen, dass und wie unterschiedlichste politische Akteure Öffentlichkeit und öffentliche Meinung als zentrale Bezugsgröße ihres Handelns begreifen und dementsprechend bestrebt sind, diese nicht nur zu beobachten, sondern auch zu beeinflussen. Schließlich kennen die Studierenden die normative Fundierung und die grundlegenden Strukturmodelle von Mediensystemen in liberalen Demokratien.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Mündliche Prüfung als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		OMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medien und Politik		OMK1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christoph Bieber	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der medienvermittelten politischen Kommunikation und ihrer spezifischen institutionellen Ausgestaltung für die Funktionsfähigkeit der Demokratie. Sie kennen die Bedeutung ethischer Grundsätze für die öffentliche politische Kommunikation, sind mit den wesentlichen Systemcharakteristika der Medien in der Bundesrepublik Deutschland vertraut und verstehen deren Implikationen als wesentliche Rahmenbedingungen der strategischen Kommunikation politischer Akteure.
Inhalte
Kern dieser Überblicksveranstaltung ist eine Einführung in die Bedeutung alter und neuer Massenmedien für die demokratische politische Ordnung sowie speziell das Mediensystem und die Medienpolitik der Bundesrepublik Deutschland in international und historisch vergleichender Perspektive. Behandelt werden Themen wie Medienfunktionen in der Demokratie; Verhältnis medialer und politischer Systeme; Pressefreiheit und Medienrecht; historische Entwicklung und politische Ausgestaltung von Presse, Rundfunk und Internet; ethisches Verhalten in politischen Kommunikationsprozessen, Politischer Journalismus; Informations- und Medienethik, Digitale Bürgerrechte.
Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.
Literatur
Beck, Klaus (2011): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden, VS-Verlag.
Coleman, Stephen (2010): The Media and the Public. „Them“ and “Us” in Media Discourse. Chichester, Wiley-Blackwell.
Jarren, Otfried / Donges, Patrick (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden, VS-Verlag.
Sarcinelli, Ulrich (2008): Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden, VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		OMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Transparenz, Ethik und Öffentlichkeit in der Demokratie		OMK2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christoph Bieber	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung als wesentliche Bezugsgrößen für das Handeln politischer Akteure in demokratischen politischen Systemen. Sie kennen die komplexen Wechselbeziehungen politischer Öffentlichkeiten im Spannungsverhältnis zwischen Bürgern, sozialen Gruppen, politischen und medialen Akteuren.
Inhalte
Behandelt werden (a) die Entwicklung des Konzeptes „Öffentlichkeit“ zu einem Kernelement moderner politischer Systeme sowie die damit verbundene Medialisierung politischer Akteure und Prozesse, (b) Öffentlichkeit und öffentliche Meinung in der Perspektive moderner Demokratietheorien, (c) Rolle und Bedeutung verschiedener Ebenen von Öffentlichkeit im Hinblick auf politische Einstellungen und politische Partizipation der Bürger, (d) die Bedeutung politischer Ethik für die Erreichung und Ausübung öffentlicher Ämter, (e) transparente Kommunikation als Grundlage für verantwortungsvolles politisches Handeln, (f) strategische Beobachtung von Öffentlichkeiten und versuchte Einflussnahme auf die öffentliche Meinung durch politische Akteure (Regierungen, Parteien, Verbände, soziale Bewegungen etc.). Dem Wandel der Medienlandschaft („Digitalisierung“, gesellschaftliche Verbreitung von Online-Medien) und dessen Auswirkungen auf Öffentlichkeit und öffentliche Meinungsbildung wird besondere Beachtung geschenkt.
Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.
Literatur
Boler, Megan (Hrsg.) (2010): Digital Media and Democracy. Tactics in Hard Times. Cambridge, The MIT Press.
Marcinkowski, Frank / Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2009): Politik in der Mediendemokratie. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft Nr. 42. Wiesbaden, VS-Verlag.
Rössing, Thomas (2009): Öffentliche Meinung – die Erforschung der Schweigespirale. Baden-Baden, Nomos.
Sunstein, Cass (2007): Republic.com 2.0. Revenge of the Blogs. Princeton, Princeton Univ. Press.

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		VPM
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Nicolai Dose		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung im Studiengang	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Systematische Analyse von Gesetzgebungs- und Planungsvorhaben	2	150	5
2	(S) Die öffentliche Verwaltung im europäischen Kontext	2	150	5
Summe		4	300	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sollen die öffentliche Verwaltung sowie ihre Handlungsweise kennen und verstehen lernen, wobei sowohl die planende als auch die vollziehende Verwaltung in den Blick zu nehmen ist. Die Spezifika der deutschen öffentlichen Verwaltung sollen über eine isolierte Länderstudie hinausgehend durch einen Vergleich mit anderen europäischen Verwaltungen herausgearbeitet werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Arbeit der planenden Verwaltung und insbesondere die ex ante Evaluation und das Policy Design gerichtet. Dabei soll die Fähigkeit zu einer interdisziplinären Betrachtung erworben werden, um die für die Analyse von Verwaltung und ihrem Handeln relevanten disziplinären Beiträge uneingeschränkt verstehen und nutzen zu können.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Hausarbeit als Modulprüfung zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars.

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		VPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Systematische Analyse von Gesetzgebungs- und Planungsvorhaben		VPM2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Nicolai Dose	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen im Verlauf des Seminars dreierlei lernen: Ersten sollen sie in der Lage versetzt werden, ein Forschungsdesign für eine systematische ex post Evaluation von bestehenden Policies zu entwerfen. Zweitens sollen sie die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um eine vorliegende Policy auf der Basis des bekannten Steuerungswissens analysieren und plausible Urteile über die zukünftige Wirkungsweise und den Erfolg der jeweiligen Policy abgeben zu können. Drittens sollen sie in Anwendung des einschlägigen Steuerungswissens zum qualitätshaltigen Policy-Design befähigt werden.
Inhalte
Abschätzung der Ursachenadäquanz einer Policy auf der Basis grundlegenden, wohlfahrtsökonomischen Wissens, Abschätzung des potentiellen gesellschaftlichen Widerstands gegen Policies, Verfahren zur Analyse von Policies, instrumentenspezifisches Steuerungswissen für ausgewählte Instrumente unter besonderer Berücksichtigung ihrer jeweiligen Problemlösungsgeeignetheit und ihrer Erfolgsvoraussetzungen.
Prüfungsleistung
Hausarbeit als Modulprüfung zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars
Literatur
Dose, Nicolai (2008): Problemorientierte staatliche Steuerung. Ansatz für ein reflektiertes Policy-Design. Baden-Baden, Nomos.
Fritsch, Michael / Wein, Thomas / Ewers, Hans-Jürgen (2010): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 8. Aufl., München, Vahlen.
Rossi, Peter H. / Lipsey, Mark / Freeman, Howard E. (2007): Evaluation. A Systematic Approach, 7th edition (reprint), Newbury Park, London and New Delhi, Sage Publications.
Salamon, Lester M. (Hrsg.) (2002): The Tools of Government. A Guide to the New Governance. Oxford u.a., Oxford Univ. Press.

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		VPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Die öffentliche Verwaltung im europäischen Kontext		VPM1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Nicolai Dose	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Den Studierenden soll durch die Vorlesung ein Grundverständnis für die deutsche öffentliche Verwaltung und ihre zentralen Kernelemente vermittelt werden. Dabei geht es nicht um eine isolierte Länderstudie. Vielmehr soll der Blick für die Spezifika der deutschen öffentlichen Verwaltung durch einen Vergleich mit anderen europäischen öffentlichen Verwaltungen geschärft werden, wobei insbesondere auf die unterschiedlichen Verwaltungsprofile und -kulturen abzustellen ist.
Inhalte
Im Mittelpunkt steht die systematische Darstellung und Analyse der deutschen Verwaltung im europäischen Mehrebenen-System. Gegenstand der Analyse sind dabei die Rolle der Verwaltung im Politischen System und im Policy-Zyklus, die Behördenstruktur, die Behördenorganisation der Verwaltung auf den verschiedenen Ebenen, die Kontrolle der öffentlichen Verwaltung und deren Personal. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nach einer Einführung in die vergleichende Verwaltungsforschung auf die verschiedenen Verwaltungsprofile europäischer Verwaltung bezogen.
Prüfungsleistung
Klausur als Modulprüfung zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars
Literatur
Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden, VS-Verlag.
Kuhlmann, Sabine / Wollmann, Hellmut (2013): Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa. Einführung in die vergleichende Verwaltungswissenschaft, Wiesbaden, Springer VS.
Peters, B. Guy / Pierre, Jon (Hrsg.) (2009): The Handbook of Public Administration, Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC, Sage.

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policy-Analyse		PPA
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in den Studiengängen	<i>Alle Veranstaltungen:</i> M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung, M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel (Credits in Klammern)	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern	2	150	5
2	(S) Policy-Gestaltung und Policy-Learning im Vergleich: national, international	2	150 (210)	5 (7)
Summe		4	300 (360)	10 (12)

Lernziele des Moduls
Die komplexen Prozesse der Politikgestaltung und -implementation werden in ihrer Vielschichtigkeit verstanden und angewendet. Dies gelingt durch einen internationalen Vergleich, der die Prozesse und Auswirkungen weltweiten Policy-Learnings rekonstruiert. Damit wird die Fähigkeit erworben, Policy-Entwicklungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu analysieren, zu erklären und zu reformieren.
Die vergleichende Policy-Forschung untersucht die Variation bei der Gestaltung von Politik und administrativen Reformen zwischen Staaten, zunehmend auch bei subnationalen Einheiten, und hat einen etablierten Bestand an politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Erklärungen entwickelt. Auf der Basis verschiedener Theorien und Konzepte werden die Entwicklungen vergleichend zwischen unterschiedlichen Politikfeldern und Ländern (oder auch staatlichen Ebenen) analysiert. Hierzu werden etwa die Effekte der Europäisierung, der internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtungen, Prozesse der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz sowie Prozesse der Implementation politischer Programme und deren Evaluation bezüglich der nationalen Rahmenbedingungen zur Politikgestaltung (oder zur Regierungstätigkeit) analysiert.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Hausarbeit als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policy-Analyse		PPA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern		PPA1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
In einer vergleichenden Perspektive lernen die Studierenden die politikfeldübergreifenden und - spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihrer Implementation kennen. Dabei geht es um die Akteure und ihre Vernetzung, die Entscheidungsprozesse, die Bestände an Einzelpolitiken (policies) im Politikfeld, die Bedeutung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen sowie um Instrumente der Steuerung von Veränderungsprozessen und ihrer Begleitung/Evaluation.
Inhalte
Im Kern der Darstellung steht ein Tableau von Politikfeldern und ihren jeweiligen Gestaltungsprinzipien, die einen Vergleich zwischen grundlegenden einheitlichen Mustern und durch Inhalte beeinflussten Variationen ermöglichen. Ein zentrales Gruppierungsmerkmal ist die relative Nähe oder Ferne des jeweiligen Aufgabenfeldes zum „Staat“ (öffentlichen Institutionen). Zu diesem Zweck werden allgemein die beiden Phasen der Politikimplementation und -evaluation aus der Sicht der Policy-Analyse betrachtet und zentrale Befunde der politikwissenschaftlichen Implementations- und Evaluationsforschung vorgestellt. Anhand verschiedener Fallbeispiele werden die konkreten Implementations- und Evaluationsprozesse illustriert, wobei ein besonderes Augenmerk auf die zugrundeliegenden Rahmenbedingungen, Probleme und Einflussfaktoren/Bedingungen der Implementationseffektivität sowie Lösungsansätze zur Verbesserung der Effektivität gelegt wird.
Prüfungsleistung
Hausarbeit als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.

Literatur

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 4., über. Aufl., Heidelberg, Springer.

Chelmsky, Eleanor / Shadish, William R. (1997): Evaluation for the 21st Century. A Handbook, Thousand Oaks, Sage.

Flick, Uwe (Hrsg.) (2006): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzung, Reinbek bei Hamburg, Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.

Hill, Michael / Hupe, Peter (2002): Implementing Public Policy. Governance in Theory and in Practice, London / Thousand Oaks / New Delhi, Sage.

Kuckard, Udo u.a. (2008): Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis, 2., akt. Aufl., Wiesbaden, VS-Verlag.

Rossi, Peter H. / Lipsey, Mark W. / Freeman, Howard E. (2004): Evaluation. A Systematic Approach, 7th edition, Thousand Oaks, Sage Publications.

Stockmann, Reinhard / Meyer, Wolfgang (2010): Evaluation. Eine Einführung, Opladen & Bloomfield Hills, Budrich.

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policy-Analyse		PPA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Policy-Gestaltung und Policy Learning: national, international		PPA2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120 (180)	150 (210)	5 (7)

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen an ausgewählten (aktuellen) Beispielen die inhaltlichen und prozessbezogenen Bedingungen von Policyentwicklungen kennen und sind in der Lage, die Pfadabhängigkeit dieser Prozesse zu bestimmen. Daraus leiten sie Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfers und -Learning im internationalen (insbes. europäischen) Rahmen ab.
Inhalte
An die grundlegenden Inhalte der Vorlesung ‚Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern anknüpfend, werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfer und -Learning im nationalen und europäischen Rahmen vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Politik ‚lernt‘. Es werden Grundlagen und Analysemodelle der Policy-Gestaltung sowie ausgewählte Lerntypen und theoretische Ansätze des Policy-Learning vorgestellt und diskutiert. Die Besprechung lerntheoretischer Ansätze und die Einführung in die Grundmuster der inhaltlichen Policy-Gestaltung sollen eine theoriegeleitete Analyse von Prozessen der Politikgestaltung und des -lernens in der Praxis ermöglichen. Die lerntheoretischen Ansätze werden hierzu anhand komplexer Politiken bzw. einzelner Gestaltungselemente exemplarisch auf ihre Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Policy-Entwicklungen geprüft.
Prüfungsleistung
Hausarbeit als Modulprüfung zu Inhalten des Seminars und der Vorlesung.

Literatur

Bandelow, Nils C. (2005): Kollektives Lernen durch Vetospieler? Konzepte britischer und deutscher Kernexekutiven zur europäischen Verfassungs- und Währungspolitik, Baden-Baden, Nomos.

Csigó, Monika (2006): Institutioneller Wandel durch Lernprozesse. Eine neo-institutionalistische Perspektive, Wiesbaden, VS-Verlag.

Holzinger, Katharina / Jörgens, Helge / Knill, Christoph (Hrsg.) (2007): Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken. PVS Sonderheft 38 2007, Wiesbaden, VS-Verlag.

Knill, Christoph (2001): The Europeanization of National Administrations. Cambridge, Cambridge Univ. Press.

Maier, Matthias Leonhard et al. (Hrsg.) (2003): Politik als Lernprozess? Wissenszentrierte Ansätze in der Politikanalyse. Opladen, Leske+Budrich.

Rose, Richard (2005): Learning from Comparative Public Policy – A Practical Guide. London and New York, Routledge.

Tömmel, Ingeborg (Hrsg.) (2007): Die Europäische Union: Governance und Policy-Making. PVS Sonderheft 37 2007, Wiesbaden, VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement		PPM
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung im Studiengang	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Verhandeln, Vermitteln, Kommunizieren. Praxis der Politikgestaltung.	4	240	8
2	(Ü) Taskforce Praktisches Politikmanagement	4	240	8
Summe		8	480	16

Lernziele des Moduls
<p>Die Studierenden kennen die für das Politikmanagement notwendigen Arbeitstechniken und Abläufe und sind in der Lage, Probleme aus diesem Bereich selbständig erfolgreich zu bearbeiten. Die Studierenden lernen, eigenständig Projektarbeiten zu initiieren, zu planen und durchzuführen sowie die Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren.</p> <p>Im Sinne anwendungsorientierter Workshops lernen die Studierenden Vermittlungs-, Verhandlungs- und Kommunikationsinstrumente und -techniken kennen. Sie sind in der Lage, politische und gesellschaftliche Kommunikationszusammenhänge zu analysieren und zu verstehen. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus methodische Kompetenzen zur eigenen Anwendung dieser Kommunikationstechniken.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Projektarbeit in beiden Übungen.

Modulname		Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement		PPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Verhandeln, Vermitteln, Kommunizieren. Praxis der Politikgestaltung		PPM1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	180	240	8

Lehrform
Übung
Lernziele
Im Sinne anwendungsorientierter Workshops lernen die Studierenden Vermittlungs-, Verhandlungs- und Kommunikationsinstrumente und -techniken kennen. Sie sind in der Lage, politische und gesellschaftliche Kommunikationszusammenhänge zu analysieren und zu verstehen. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus methodische Kompetenzen zur eigenen Anwendung dieser Kommunikationstechniken.
Inhalte
Theoretische Modelle und Ansätze der politischen Kommunikation werden mit praktischen Übungen und Erfahrungen aus der politischen Praxis in Verbindung gebracht. Vor dem Hintergrund einer tiefergehenden theoretischen Beschäftigung geht es um die Anwendung von Vermittlungs-, Verhandlungs- und Kommunikationstechniken. Entlang wechselnder politischer Gegenstände werden Verhandlungssituationen simuliert (Plan- und Simulationsspiele), Kommunikationsabläufe analysiert, und Kommunikationsstrategien entwickelt. Praktische Übungen (z.B. Redenschreiben, Medientraining) runden die anwendungsbezogenen Seminarbestandteile ab.
Prüfungsleistung
Projektarbeit.
Literatur
Benz, Arthur (2007): Verhandlungen, in: Benz, Arthur / Lutz, Susanne / Schimank, Uwe / Simonis, Georg (Hrsg.): Handbuch Governance, Wiesbaden, VS-Verlag, S. 106-118.
Delhees, Stefanie / Korte, Karl-Rudolf / Schartau, Florian / Switek, Niko / Weissenbach, Kristina (2008): Wohlfahrtsstaatliche Reformkommunikation, Baden-Baden, Nomos.
Marcinkowski, Frank / Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2009): Politik in der Mediendemokratie, PVS Sonderheft 42 2009, Wiesbaden, VS-Verlag.
Sarcinelli, Ulrich (2011): Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System, 3. Aufl., Wiesbaden, VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement		PPM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Taskforce Praktisches Politikmanagement		PPM2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte.	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	180	240	8

Lehrform
Übung
Lernziele
Ziel ist die Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines studentischen Projekts im Rahmen dieser Taskforce. Die konkreten Gegenstände und inhaltlichen Schwerpunkte können dabei variieren. Die Arbeit an einem konkreten Projekt vermittelt Einblicke in organisatorische Fragen sowie die inhaltliche und konzeptionelle Planung von Projekten. Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen mit der Definition, Strukturierung, arbeitsteiligen Koordination und Lösung von Aufgaben im Kontext einer politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Organisation. Es findet ein reflektierter Transfer von in anderen Lehrveranstaltungen erworbenem theoretischem und methodischem Wissen auf eine konkrete Anwendung statt.
Inhalte
In dieser Veranstaltung setzen sich Studierende auf praktische, jedoch theoretisch reflektierte Weise mit einer spezifischen organisatorischen Aufgabenstellung auseinander. Durch Arbeitsgruppen wird mittels einer zu definierenden, dem Problem angemessenen Arbeitsteilung ein gemeinsames praktisches Projekt realisiert, vorzugsweise, aber nicht zwingend mit einem externen Partner (Partei, Verband, Behörde, Firma, Institut oder andere Organisation) und mit dem Ziel, ein für dessen Organisationsziele relevantes "Produkt" zu erarbeiten. Im Lauf eines Semesters wird eine konkrete Problemstellung aus der politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Praxis des politischen Managements bearbeitet. Die Bandbreite der möglichen Projekte reicht von der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung, einer Tagung oder einer Kommunikationskampagne über die Entwicklung eines Software-Tools zur Lösung spezifischer Organisationsprobleme bis zur Sammlung und Analyse strategischer Informationen, z.B. mittels Durchführung und Auswertung einer Befragung oder einer anderen Form der Datensammlung und -analyse.
Prüfungsleistung
Projektarbeit.
Literatur
Literatur abhängig von gewählter Aufgabenstellung.

Modulname	Modulkürzel
Praktikum	PRA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Blätte.	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	Mindestens 8 Wochen	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	Praktikum Politikmanagement, Public Policy und strategische Kommunikation		210	7
2	Verfassen Praktikumsbericht		90	3
Summe			300	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden lernen Fragen des Politikmanagements, der öffentlichen Verwaltung und der politischen Kommunikation in der Praxis kennen. Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung vertiefen Sie dabei Ihre Kenntnisse über praktische Formen der Politikherstellung, Politikdarstellung, Politikimplementierung und strategische Kommunikation. Sie lernen dabei, je nach persönlicher Neigung, unterschiedliche Politikfelder, Institutionen und Organisationen kennen. Durch die enge Abstimmung mit den jeweiligen Praktikumpartnern geht es um einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Praktikumsbericht als Modulprüfung (unbenotet).

Modulname		Modulkürzel
Praktikum		PRA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Praktikum Politikmanagement, Public Policy und strategische Kommunikation		PRA2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte.,	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
8 Wochen		210	210	7

Lehrform
Praktikum
Lernziele
Die Studierenden lernen Fragen des Politikmanagements, der öffentlichen Verwaltung und der politischen Kommunikation in der Praxis kennen. Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung vertiefen Sie dabei Ihre Kenntnisse über praktische Formen der Politikherstellung, Politikdarstellung, Politikimplementierung und strategische Kommunikation. Sie lernen dabei entsprechend ihren individuellen akademischen Interessen und Planungen für ihre berufliche Zukunft unterschiedliche Politikfelder, Institutionen und Organisationen kennen. Durch eine enge Abstimmung mit den jeweiligen Praktikumpartnern soll der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden.
Inhalte
Die jeweiligen Inhalte des Praktikums ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit den externen Partnern.
Prüfungsleistung
Praktikumsbericht als Modulprüfung (unbenotet).
Literatur
Literatur abhängig vom gewählten Praktikumsplatz.

Modulname		Modulkürzel
Praktikum		PRA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Verfassen Praktikumsbericht		PRA3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte.	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
		90	90	3

Lehrform
Eigenstudium
Lernziele
Die Studierenden reflektieren ihre erworbenen praktischen Erfahrungen und verfassen einen wissenschaftlichen Praktikumsbericht.
Inhalte
Es werden die bereits im Studium gewonnenen Kenntnisse über praktische Formen der Politikherstellung, Politikdarstellung, Politikimplementation und strategische Kommunikation reflektiert und auf die im Praktikum erworbenen Erfahrungen übertragen.
Prüfungsleistung
Praktikumsbericht als Modulprüfung (unbenotet).
Literatur
Leitfaden zur Erstellung eines wissenschaftlichen Praktikumsberichts. Weitere Literatur abhängig vom gewählten Praktikumsplatz.

Modulname		Modulkürzel
Orientierungswissen Politikmanagement		OPM
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung im Studiengang	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	Seminar 1	2	150	5
2	Seminar 2	2	150	5
Summe		4	300	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden wählen aus einem in jedem Wintersemester neu zusammengestellten Angebot von Seminaren auf M.A.-Niveau zwei Veranstaltungen nach individuellen Schwerpunkten aus. Dabei können entweder weitere Kernkompetenzen des Instituts für Politikwissenschaft außerhalb des Curriculums des M.A. Politikmanagement (z.B. Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Entwicklungspolitik und Politische Theorie), interdisziplinär organisierte Veranstaltungen anderer Fakultäten, Zusatzangebote der NRW School of Governance oder bestehende Inhalte des Studiengangs (z.B. Policy-Forschung, Politikvermittlung, Verwaltungswissenschaften) vertiefend studiert werden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (mündliche und/oder schriftliche Prüfungsleistung).

Modulname	Modulkürzel
Kolloquium und Masterarbeit	KMA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte,	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 60 Creditpoints (Darunter 10 Credits für das Praktikum)	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(S) Examenskolloquium	2	120	4
2	Masterarbeit		900	30
Summe		2	1020	34

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die für das Politikmanagement notwendigen Arbeitstechniken und Abläufe und sind in der Lage, Probleme aus diesem Bereich selbständig erfolgreich zu bearbeiten.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Maserarbeit

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft
Programmverantwortliche/r: Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte
Lotharstr. 53
45057 Duisburg
Email: krkorte@uni-duisburg-essen.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:
www.nrwschool.de/

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

Legende

Sem.	=	Semester der Veranstaltung
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtlehrveranstaltung
V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
Pr.	=	Praktikum
SWS	=	Semesterwochenstunden
CP	=	Anrechnungspunkte (Credit Points)